



Universität des Saarlandes  
Fakultät für Rechts- und Wirtschaftswissenschaft



Institut für Europäisches Medienrecht e.V.

## **Informations- und Medienrechtliches Kolloquium Saarbrücken**

### Vortragsankündigung

Univ.-Prof. Dr. Mark Eisenegger, Salzburg/Zürich

### **Ist demokratietheoretisch definierte Medienqualität noch zeitgemäß?**

Donnerstag, 10. Dezember 2015, 18 Uhr c.t.

Campus der Universität, Gebäude B4 1  
(Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)

Hörsaal 0.07

Der Kommunikationswissenschaftler Univ.-Prof. Dr. Mark Eisenegger untersucht seit vielen Jahren auf systematischer und kontinuierlicher Basis die Medienqualität der Informationsmedien der Gattungen Presse, Rundfunk und Online in der Schweiz. Mit seiner Forschung versucht er unter anderem die Frage zu beantworten, ob die Ansicht des Bundesverfassungsgerichts in Bezug auf die demokratiepolitische Bedeutung der Informationsmedien im Zeitalter der Online-Medien noch zu überzeugen vermag. Das Bundesverfassungsgericht versteht die Rundfunkfreiheit nicht als Freiheit zu individueller Beliebigkeit, sondern als Freiheit mit einer „dienenden Funktion“: Es gehe letztlich darum, ein vielfältiges Informationsangebot zu gewährleisten und damit eine freie und umfassende Meinungsbildung zu ermöglichen. Dieser Auftrag sei nur mit einer im Grundsatz öffentlich-rechtlichen Ordnung des Rundfunks zu erfüllen.

Bei den von Eisenegger untersuchten Qualitätsdimensionen handelt es sich u.a. um jene der publizistischen Vielfalt, der Relevanz, der Aktualität und der Professionalität. Im jährlich publizierten „Jahrbuch Qualität der Medien – Schweiz Suisse Svizzera“ wird die Qualitätsdynamik beschrieben und mit erklärenden, strukturellen Einflussfaktoren (u.a. Entwicklung der Finanzierung, Mediennutzung oder Medienkonzentration) in Verbindung gebracht. Grundlage der Qualitätsmessung bildet ein normativer, aus dem

Aufklärungsliberalismus abgeleiteter Qualitätsbegriff, der dem Demokratiebezug des Bundesverfassungsgerichts bei der Rundfunkfreiheit recht nahe kommt. Vor diesem Hintergrund wendet sich Eisenegger schließlich auch normativen Fragen zu: Ist ein demokratietheoretisch fundierter Qualitätsbegriff noch zeitgemäß? Wie lässt sich Qualität messen? Welche Anregungen kann die Rechtswissenschaft von anderen Disziplinen annehmen?

**Zum Vortragenden:** Univ.-Prof. Dr. Mark Eisenegger ist ordentlicher Professor für Kommunikationswissenschaft an der Universität Salzburg. Er ist Präsident der „Kurt Imhof Stiftung für Medienqualität“, die seit 2010 das „Jahrbuch Qualität der Medien – Schweiz Suisse Svizzera“ herausgibt. Er ist ebenfalls Stiftungsratspräsident des Forschungsinstituts Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) an der Universität Zürich, welches mit der wissenschaftlichen Forschung für das genannte Jahrbuch betraut ist.

Das **Informations- und Medienrechtliche Kolloquium Saarbrücken (IMK)** wurde im Jahr 2014 an der Universität des Saarlandes gegründet. Es versteht sich als ein Forum für Studierende, Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, in der Praxis tätige Juristen und Juristinnen sowie alle, die Interesse an Rechtsfragen der Informationsgesellschaft haben. Als gemeinsame Veranstalter fungieren die Abteilung Rechtswissenschaft der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und das Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (Saarbrücken). Das Kolloquium gehört zu den Schwerpunktbereichen „Deutsches und internationales Informations- und Medienrecht“ sowie „IT-Recht und Rechtsinformatik“, auf deren Lehrplänen zivilrechtliche wie öffentlich-rechtliche Fragen der Informationsgesellschaft stehen.

Das IMK wird finanziell gefördert von der Universitätsgesellschaft des Saarlandes.

Organisatoren des IMK sind Prof. Dr. Georg Borges, Prof. Dr. Thomas Giegerich, LL.M., Prof. Dr. Jan Henrik Klement, Prof. Dr. Stephan Ory, Prof. Dr. Christoph Sorge und Dr. Christopher Wolf.

Einen **Lageplan** des Universitätscampus finden Sie im Anhang zu dieser Ankündigung.

**Homepage** des Kolloquiums:

<http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/klement/kolloquium.html>

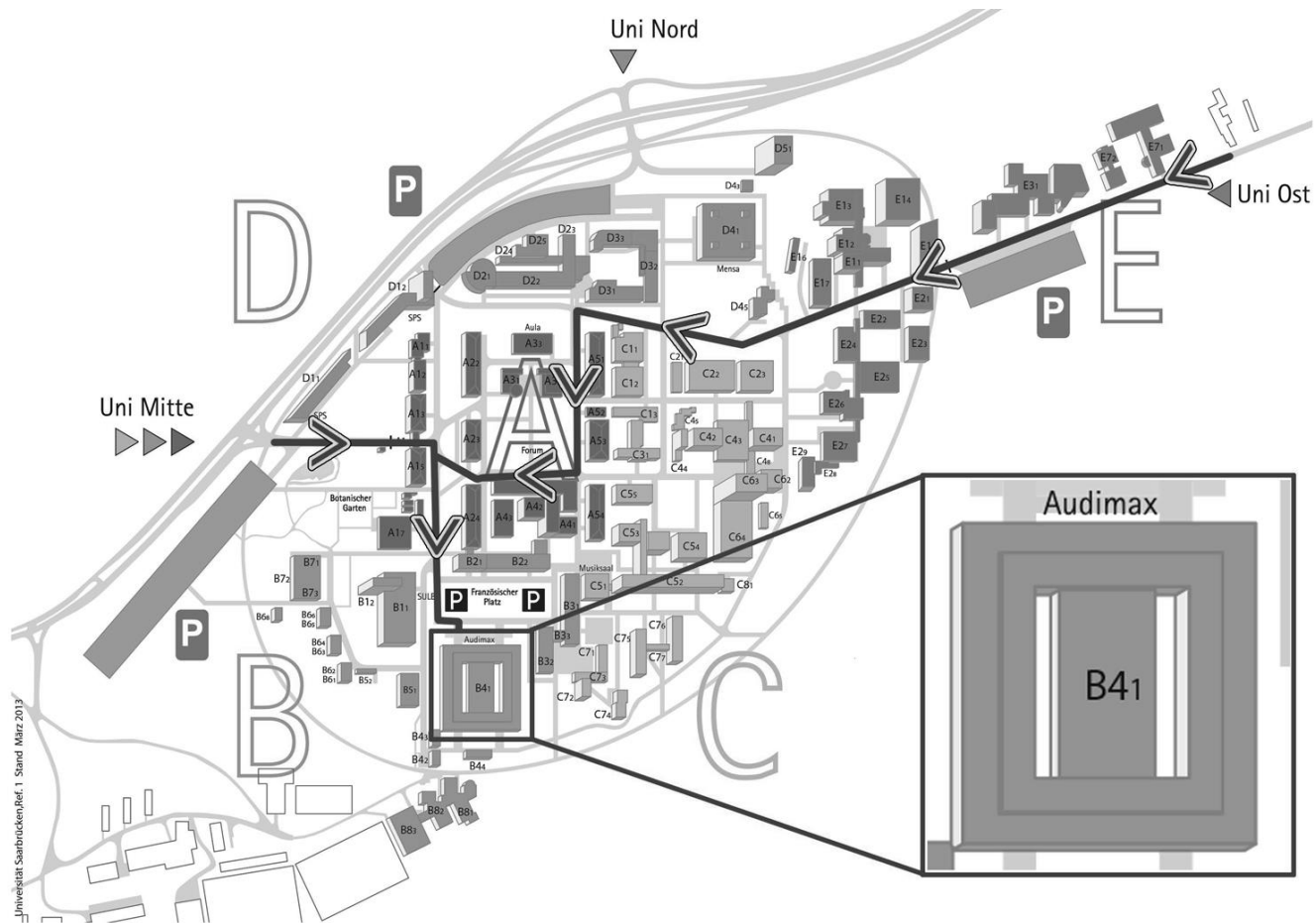
**Weitere Informationen erteilen:**

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht (Prof. Dr. Jan Henrik Klement), Campus, Gebäude B4 1, D-66123 Saarbrücken, Tel. +49 681/302-2104, [a.dakhil@mx.uni-saarland.de](mailto:a.dakhil@mx.uni-saarland.de)

Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (Prof. Dr. Stephan Ory), Franz-Mai-Straße 6, D-66121 Saarbrücken, Tel.: +49 681/99275-11, [emr@emr-sb.de](mailto:emr@emr-sb.de)

## **Informations- und Medienrechtliches Kolloquium**

**Lageplan des Campus der Universität des Saarlandes, Saarbrücken, und Anfahrtsskizze:**



Parkmöglichkeiten stehen direkt vor dem Gebäude B4 1 zur Verfügung. Das Parken auf den Campus ist ab 17 Uhr unentgeltlich (dennoch Ticket ziehen). Weitere – kostenpflichtige – Parkmöglichkeiten gibt es im Parkhaus an der Einfahrt „Uni Mitte“ (von dort Gehweg 5 Minuten).